

Sieben Champions am Sachsenring

Taveri, Anderson, de Fries, Baker, Lazzarini ... – die ADAC Sachsenring Classic vom 19. bis 21. Juni verspricht ein Rendezvous mit Weltmeistern von einst.

VON HANS-PETER KUPPE

HOHENSTEIN-ERNSTTHAL – Am dritten Juni-Wochenende wird Steve Baker fernab vom heimischen Washington D.C. auf eine 500er Yamaha steigen und den Rennasphalt auf dem Sachsenring testen. Er startet in der Klasse der Motorrad-Legenden der 70er- und 80er-Jahre.

Steve Baker, heute 62, war der erste US-Amerikaner, der einen Weltmeistertitel gewinnen konnte. Das gelang ihm 1977 in der 750ccm-Klasse (FIM Prize for Formula 750), die allerdings nur von 1973 bis 1979 ausgefahren wurde.



Steve Baker (links) testet das Sitzgefühl der MZ von Altmeister Heinz Rosner. FOTO: R. WENDLAND/ARCHIV

Für die Classic hat sich ein erlesen Starterfeld angesagt. „Selten sind so viele ehemalige World Champions auf einem Fleck anzutreffen“, verspricht Lutz Oeser, Sachsens ADAC-Sportchef. Steve Baker ist einer von mindestens sieben Ex-Weltmeistern, die bei der Sachsenring Classic mitmischen. Gegen den vierfachen Weltmeister Hugh Anderson aus Neuseeland ist Baker geradezu ein junger Spund. Anderson feiert am 18. Januar 2016 seinen 80. Geburtstag. Er schwingt sich am Ring in den Sattel einer MV Agusta. Als Anderson 1964 auf dem Sachsenring siegte, waren die Strecke noch

Lutz Oeser

Sportchef
ADAC Sachsen



FOTO: ANDREAS KRETSCHEL

8,7 Kilometer lang, die Verkehrsschilder mit Strohhallen gepolstert und die Stadtdurchfahrt aktuell. „Die Kombination von schnellen und langsamen Kurven gepaart mit dem Wechsel von langen Geraden und Abfahrten lag mir sehr gut“, bekennt Anderson noch heute. In seinen Glanzzeiten war es nichts Ungewöhnliches, dass Fahrer in mehreren Klassen starteten. So konnte er 1963 sogar Doppelweltmeister werden (50 ccm/125 ccm). 1964 (50 ccm) und 1965 (125 ccm) gönnte er sich weitere zwei WM-Titel. In der Riege der Ex-Weltmeister befindet sich Anderson bei der ADAC Sachsenring Classic diesmal in bester Gesellschaft. Der dreifache Weltmeister Eugenio Lazzarini bringt eine Benelli an den Start. Der Schweizer Luigi Taveri (3 WM-Titel) dreht auf Honda seine Runden. Mit dabei auch der Australier Kel Carruthers (1 Titel), der Niederländer Jan de Fries und der Deutsche Dieter Braun (je 2).